



Vorlage Nr. 101.17.1798

23. September 2015
1 von 2

Seilbahn im Bergpark

Geänderter Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, **über die mit dem Investor**, der den Bau einer Seilbahn im Bergpark Wilhelmshöhe auf eigene Kosten realisieren will, **und dem Land Hessen sowie allen anderen dafür zuständigen Stellen geführten Gespräche im Ausschuss zu berichten und einen Zeitplan für eine mögliche Realisierung des Projekts zu benennen.**

Begründung:

Da sich der Bau einer Herkulesbahn als nicht effizient erwiesen hat, ist eine Lösung der verkehrlichen Problematik im Bergpark durch den Bau einer Seilbahn zu befürworten und so schnell wie möglich zu realisieren.

Die Stadt müsste sich nicht an den Kosten beteiligen. Seilbahn und Weltkulturerbeverträglichkeit schließen sich nicht aus. Die Beeinträchtigungen im Park wären minimal und eine Seilbahn, wie bereits genannt, aus verkehrlicher, touristischer und Umweltsicht sehr sinnvoll.

Berichterstatter: Stadtverordneter Heinz Gunter Drubel

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Nachrichtlich:

Antrag vom 6. Juli 2015

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Investor, der den Bau einer Seilbahn im Bergpark Wilhelmshöhe auf eigene Kosten realisieren will, zu unterstützen, indem Gespräche mit ihm und den zuständigen Stellen zur Prüfung einer Welterbeerträglichkeit Gespräche geführt werden und eine Realisierung des Projekts positiv begleitet wird.